



Zugpersonal
Sektion Luzern

www.zpv-luzern.ch

Protokoll der Hauptversammlung

des ZPV Luzern

Dienstag, 28. März 2023 um 14.00 Uhr

Pfarrzentrum St. Karli,

St. Karlstrasse 23, 6004 Luzern

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung und Präsenz
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Herbstversammlung vom 21.10.2022
4. Mutationen
5. Aktuelle Mitteilungen
6. Unsere Gäste haben das Wort:
 - a) Patrick Kummer, Gewerkschaftssekretär SEV
 - b) Ralph Kessler, Präsident ZPV
 - c) Martina Tschanz, Peko KB Luzern
7. Jahresberichte:
 - a) Vertreterin Jugend, Sara Niederberger
 - b) Vertreter Zentralbahn, JakobENZ
 - c) Tourenverantwortliche Jeannine Graf, Silvia Schneitter
 - d) Präsidentin, Susanne Kratzer
 - e) Budget 2023, Kassenbericht und Décharge-Erteilung durch GPK
8. Neuwahlen:
 - a) Wahl eines Kassiers / einer Kassierin
 - b) Wahl eines Sektionspräsidenten / einer Sektionspräsidentin
 - c) Wahl eines Ersatzmitglieds in die GPK
 - d) Wahl Beisitzer/in ad interim
9. Delegiertenversammlung ZPV:
 - a) Anträge an die DV ZPV
 - b) Wahl eines Delegierten / einer Delegierten DV ZPV
10. Anträge an die Sektion
11. Verschiedenes

Apéro um ca. 17:00 Uhr.

Anschliessend Nachtessen mit Partner/in.

Abendprogramm:

- Musikalische Unterhaltung mit DJ Daniel De Vallier

- Ehrungen

1. Begrüssung und Präsenz (Susanne Kratzer)

Susanne Kratzer begrüsst die 33 anwesenden Mitglieder sowie die Gäste Patrick Kummer, Gewerkschaftssekretär SEV, Ralph Kessler Zentralpräsident ZPV und Martina Tschanz, PeKo KB Luzern. Ein spezieller Willkommensgruss geht an Silvano Kobel, Stefan Huber, unsere Jungpensionäre, sowie Marco und Stefanie Fischer und an die Mitarbeiter/innen FQ.

Entschuldigt: Stefan Moser, Ueli Schön, Peter Kern, Peter Scherrer, Iris Portmann. Alle arbeitenden Kollegen/innen und die krankheitsbedingten Abwesenden gelten ebenfalls als entschuldigt und wir wünschen gute Besserung. Mit einer Schweigeminute gedenken wir allen Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Die Traktandenliste wird mit den Anpassungen unter Traktandum 8 d). Wahl eines Beisitzers/in ad interim und das Traktandum 9 geändert, da kein Kongress stattfindet und einstimmig angenommen. Es wird nach der geänderten Traktandenliste getagt.

Organisatorisches:

Um ca. 17.00h ist der erste Teil der Versammlung beendet, es gibt danach ein Apéro. Ein Teil des Apéros wird von Peter Scherrer offeriert, weil er kein Jubiläumsgeschenk wollte und das direkt wieder in uns investieren wollte. Das Nachtessen wird so gegen 18.00h bereit sein. Um ca. 22.30h gibt es die letzte Runde zum Bestellen und ca. um 23.00h wird ab- und aufgeräumt so dass wir ca. um 00:00h fertig aufgeräumt haben. Die Ehrungen der Pensionierten und der SEV Jubilare sowie Verabschiedungen folgen nach dem Abendessen. Susanne Kratzer bittet alle Anwesenden, sich in die Präsenzliste einzutragen. Die Sitzung wird auf Tonband aufgenommen und nach dem Erstellen des Protokolls wieder gelöscht, es sind alle damit einverstanden. Die Traktandenliste war im Aushang in Luzern und Meiringen, ebenso auf der Homepage.

Für die Delegiertenversammlung sind 5 Anträge eingegangen, an die Sektion keiner. Auf den Tischen findet ihr die Protokolle der letzten Herbstversammlung. Die vorliegende eidgenössische KiTa Initiative empfiehlt Susanne Kratzer, zu unterschreiben. Die organisierten Werbeartikel dürfen gerne mitgenommen und behalten werden.

2. Wahl der Stimmzähler (Susanne Kratzer)

Elena Gulli wird einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls Herbstversammlung vom 21.10.2022 (Susanne Kratzer)

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Mutationen (Heini Furrer)

Austritte SEV:

- 01.01. Erich Röllli, KB
- 01.07. Sonja Wüthrich, KB Austritt SBB
- 01.08 Oener Sasmaz KB /Zb Austritt SBB und Zb
- 01.08 Adrian Zekai Lehrling SBB

Neueintritte SEV:

- 01.02. Cedric Wittwer KB
- 01.02. Paschalis Pantazis KB
- 01.02. Stefanie Fischer KB
- 01.02. Samuel Dettling KB
- 01.04. Stevan Miletic KB
- 01.06. Luise Müller FQ
- 01.09. Franco Caroselli Zb
- 01.09. Sanjief Subramanian KB
- 01.09. Auke Hiddes Frankena KB
- 01.10. Brigitte Kolb Zb
- 01.12. Jonas Blättler KB

Übertritt in eine andere Sektion:

- 01.01. Thijs Tieleman
zu ZPV Aargau-Solothurn

Übertritt von einer a. Sektion:

-

Pension:

- 01.09. Silvano Kobel CKB
- 01.11. Stefan Huber CKB

5. Aktuelle Mitteilungen (Susanne Kratzer)

Per Post habt ihr den neuen SEV-Mitgliederausweis und das Movendo-Heft für Weiterbildung erhalten. Diese Weiterbildungskurse sind urlaubsberechtigt, spannend und lehrreich gestaltet und sehr beliebt. Die Anmeldung erfolgt direkt per Talon oder via Internet.

Die Regionalversammlung Mitte findet am 17. November 2023 statt und wird von unserer Sektion organisiert. Details folgen, sobald sie bekannt sind. Neu werden die Sektionen Bern und Interlaken bei uns zu Gast sein, da sie nun auch im ZPV zur Region Mitte/Süd gehören. Susanne Kratzer würde sich über eine grosse Delegation von uns sehr freuen!

Ein grosses Dankeschön geht an Ueli Zaugg Kaffekasse, Martina Tschanz, Vincenzo Trifari und ihren Helfern, für die schöne Weihnachtsdekoration, den Weihnachtsbaum mit den feinen Schöggeli. Während der Adventszeit haben wir traditionsgemäss Nüssli, Schöggeli und Mandarindli auf den Tischen vorgefunden. Diese wurden von Monika Jordi und Erwin Wessner, Susanne Kratzer kredenzt. Herzlichen Dank an Moni und Erwin. Alle erhalten einen Dankeschönapplaus.

Wie bereits an der Herbstversammlung erwähnt, gab es diverse Rückmeldungen über viele Unregelmässigkeiten und Schwierigkeiten auf dem IR 15. Am Meeting mit der Leitung Region Mitte/Süd versuchte Susanne Kratzer, Schwerpunktkontrollen auf dieser Strecke aufzugleisen. Zwischen Genf und Biel ist dies inzwischen geschehen, da man dort auch sehr viele Probleme mit den Migranten hat. Zwischen Bern und Lausanne ist das Depot Bern

involviert, nun fehlt noch der Teil zwischen Lausanne und Genf. Da ist Susanne Kratzer mit Anthony Rizzo, Sektionspräsident vom ZPV Genf, noch dran. Die Leitung hat dort gewechselt und Anthony Rizzo wartet noch Antwort auf seine Anfrage an den Nachfolger. Wichtig ist, dass man bei Unregelmässigkeiten immer eine ESQ-Meldung erstellt. Das legen sie uns immer wieder ans Herz. Nur so wird aus einem «normalen» ein «kritischer» Zug, was zu verbessernden Massnahmen führt.

Ebenso ein Thema war der Pausenraum in Genf Flughafen, welcher in einem sehr schlechten Zustand ist. Susanne Kratzer sprach das im selben Meeting an. Postwendend stattete der Standortleiter der Region West zusammen mit dem ZPV-Präsidenten von Genf und dem PeKo-Vertreter eine Visite ab. Es wurden Renovierungsmassnahmen definiert und schnell umgesetzt.

Nachdem wir letzten Sommer in den Genfer Personalräumlichkeiten fast vor Hitze umkamen, beantragte Susanne Kratzer klimatische Verbesserungen. Ein Klimagerät wurde uns zugesagt, die Antwort für ein weiteres Gerät ist noch ausstehend.

Letzten Herbst gelangten Martina Tschanz und Susanne Kratzer an den ZA mit dem Anliegen, dass sie gerne eine Umfrage lancieren möchten, welche die Probleme mit der Einteilung aufzeigen soll. Dank Martina Tschanz wurde diese nun schweizweit lanciert, was Susanne Kratzer sehr freut. Martina Tschanz wird euch nachher noch mehr darüber erzählen, vorab ein herzliches Dankeschön!

Einige von uns wurden von fremden Teamleitern begleitet, was sich Qualitätskontrolle nennt. Eine Kollegin wurde dadurch so verunsichert, dass bei ihr anschliessend gar nichts mehr ging. Susanne Kratzer schrieb daraufhin ein Mail an Katrin Hugentobler, welche die Sachlage genauer abklärte. Sie antwortete, dass dies in anderen Regionen offenbar nicht unüblich sei und es manchmal auch gut sei, von jemand Unvoreingenommenem ein Feedback zu erhalten. Grundsätzlich sollten Ihrer Meinung nach unsere Teamleiter uns begleiten und dies sollte der Normalfall sein. Die Kollegin bekam übrigens ein sehr positives Feedback. Es wurde letzte Woche auch noch im ZV diskutiert, dabei stellte sich heraus, dass diese Qualitätskontrollen schon länger gemacht werden, für die Einen positiv, für die Anderen weniger. Falls euch dies ebenso passieren sollte, schreibt dies doch Sina Bürli und Martina Tschanz.

Susanne Kratzer bedankt sich bei Marco Fischer, dass er immer für unsere Anliegen ein offenes Ohr hatte, Lösungen suchte und für sein Engagement im Depot Luzern.

Der Selbstverteidigungskurs vom 07.03.2023, welcher Susanne Kratzer mit Urs Herger organisieren durfte, kam bei den Teilnehmer/innen sehr gut an und war im Nu ausgebucht. Urs Herger hat daraufhin sogar weitere Angebote von anderen Unternehmen erhalten. Den Bericht dazu findet ihr auf der HP vom ZPV und in der SEV-Zeitung. Ralph Kessler klärt mit den anderen Unterverbänden, ob das Interesse bestünde, den Kurs gemeinsam als SEV-Kurs anzubieten. Dieses Projekt hat sehr viel Spass gemacht.

Die Änderung unseres Geschäftsreglements wurde an der ZV-Sitzung vom 23.03.2023 angenommen und ist somit rückwirkend ab dem 01.01.2022 gültig.

Der Veloselbstverlad schreibt ein neues Kapitel, mit der neuen Vorgabe hat man wohl das Gefühl, da Problem sei gelöst. Für Susanne Kratzer ist es fraglich, ob das so umsetzbar ist, zumal einer vom ZP im Modul sein muss und bezweifelt, dass da der Z bereit wäre, ins Modul zu gehen. Veloselbstverlad ist eigentlich selbstredend, auch wenn es nur 15% aller IC betrifft, sieht sie dem sehr skeptisch entgegen. Von den IR, welche während der Velosaison regelmässig mit Velos überschwemmt werden, spricht niemand.

An der Zentralvorstandssitzung am 23. März 2023 war Sina Bürli zum ersten Mal im ZV und schnupperte die ZV-Luft. Susanne Kratzer übergibt Sina Bürli das Wort: Es war für sie ein ganz spannender Tag mit vielen aktuellen, interessanten Themen.

6. Unsere Gäste haben das Wort (Susanne Kratzer)

a) Patrick Kummer, Gewerkschaftssekretär SEV

Er bedankt sich für die Einladung und spricht über das neue, negativ behaftete Lohnsystem, was grundsätzlich kein motivierendes Thema sei. Das Lohnsystem selber ist nicht besonders gut und die Umsetzung seitens der SBB ebenfalls nicht. Man hat mit dem GAV im 2019 der SBB zugesichert, in den kommenden Jahren ein neues Lohnsystem gemeinsam zu verhandeln ohne genaue Angaben wie oder was. Damals hat die SBB klar kommuniziert, dass es ihnen darum gehe, den Handlungsspielraum der Vorgesetzten zu erhöhen und das solle in das neue System implementiert werden. Der GAV wurde abgeschlossen, die Jahre vergingen und die SBB kam und verband die Valida-Absicherung mit dem Lohnsystem. Was für die Einen eine gute Sache ist, bedeutet jedoch auch dass der TL 100% selbst entscheiden kann, was wiederum gefährlich ist. Dann ging es halt in der Verhandlung darum, wie man Sicherungen einbauen kann, dass es erträglich wird für die MA. Die Problematik ist nun, dass die PB mit den Buchstaben A/B/C/D/E wurde ersetzt durch die Lohngespräche und Mitarbeiterdialog. Lohngespräche gehen um den Lohn Mitarbeiterdialog um die Entwicklung, welche mit uns besprochen werden sollte. Lohngespräche würde einen Austausch bedeuten laut SEV, diese wurden aber in ein Lohninfogespräch umgewandelt durch die SBB, was heisst, Du wirst informiert wieviel Du bekommst und gut ist. Der SEV hat deshalb die Newsletter mit entsprechenden Fragen zusammengestellt, damit die MA wissen, was sie fragen können, was der Vorstellung der SBB von Lohninformation widersprach. Die Gespräche hätten bis zum 30. März abgeschlossen sein sollen, dauern jetzt jedoch bis zum 30.Mai. Diese Lohninfogespräche werden zum Teil gut geführt aber es gibt bereits Rückmeldungen, dass das nicht immer so ist. Diese Rückmeldungen werden gesammelt, damit man mit der SBB wieder in den Dialog gehen kann, was war gut, was muss man ändern. Das Problem ist, wenn man ein Beschlussprotokoll hat und sich eine Partei nicht daranhält, wird es schwierig. Egal, ob die Lohnentwicklung positiv oder negativ ist, vorher war sie auf jeden Fall transparenter.

Frage: Sollte man die TL nicht besser informieren, bzw. schulen?

Die Schulung fand auf jeden Fall statt, aber ob alle TL wissen, was sie machen müssen, ist nicht sicher. Das System ist nicht auf Leistung ausgelegt, es rechnet maximaler Lohn und Distanz, dass man in 20 Jahren an die Spitze kommt, diese Erhöhung sieht man nach dem Gespräch. Wenn der TL dann nicht zufrieden mit der Leistung des MA ist, kann er diese reduzieren, muss es jedoch schriftlich begründen.

Frage: Wie weiss ich dann, was ich machen muss um auf jeden Fall in den Genuss einer Erhöhung komme?

Laut SEV wäre das das richtige Prozedere, man hat Mitte Jahr eine Standortbestimmung, man bespricht, was man besser machen kann, um dann Ende Jahr eine gute Basis zu haben, für eine Lohnerhöhung. Das ist aber so von der SBB nicht vorgesehen. Zudem wurde berichtet, dass zum Teil MA einfach zu einem Gespräch eingeladen wurden, aber keine Ahnung hatten, dass es sich um ein Lohngespräch handelt und somit völlig unvorbereitet waren. Anderen wiederum wurde gesagt, dass das System das selber berechne und dass man nur mit Mithilfe an Projekten zusätzlich etwas erreichen könne. Auf die gezielte Frage, welche Projekte, gab es dann aber keine. Schon allein an diesen beiden Beispielen wird schnell klar, dass das Thema heikel und problematisch ist.

b) Ralph Kessler, Präsident ZPV

Ralph Kessler bedankt sich für die Einladung, und gleichzeitig spricht er ein grosses Dankeschön an Patrick Kummer für sein sehr grosses Engagement für den Personenverkehr ad interim für Valerie Salano, welche krankheitshalber schon länger ausfällt, was einen Applaus nach sich zieht.

FV-Dosto:

Die Vibrationen/Erschütterungen, welche erhebliche Belastungen auf den menschlichen Körper verursachen / Zugluft durch Klimaanlage / Lärm / Geruchsemissionen WC insbesondere für die Personalgruppen Kundenbegleitung / Elvetino / Lokpersonal P sind die Themen, die 1. Priorität haben. Die ersten Messungen seitens der SBB darüber wurden offengelegt, die zweiten Messungen neu auf seitliche Schläge lassen auf sich warten. Dank Patrick Kummer sind wir am Abklären, wie wir eigene Messungen machen können. Der publizierte Verzicht seitens der SBB auf das «bogenschnelle Fahren» der SBB ist wohl nicht grundlos.

Videoüberwachung von Pausenräumen:

Mit den neu eingerichteten Pausenräumen in Zürich und Basel wurden auch Kameras aufgestellt, was auf Widerstand stösst. In St. Gallen wurde die gleiche Ausstattung installiert ohne Kamera sondern mit SBB Badge Identifikation, was doch künftig überall so eingebaut werden solle. In Zürich wurde die Kamera bereits entfernt, in Basel noch nicht.

ZPV Lausanne/Sion:

Die Versammlung der SEV Sektion «Alliance Romandie Léman» hat am 16. März 2023 stattgefunden. Die Situation in der Region West, war ja ziemlich schwierig, da wir da nicht mehr vertreten waren. In Genf fand man schnell eine Lösung, dort funktioniert seit Anfang Januar 2021 die Sektion Genf mit Präsident Anthony Rizzo sehr gut. In Lausanne war es schwieriger da Diejenigen, welche sich als Vorstandsmitglieder interessierten in unterschiedlichen Organisationen organisiert waren. Rene Zürcher Verbandssekretär in Lausanne hat die Versammlung geführt und den Vorstand gewählt, gegen das kann man keinen Rekurs einlegen und sie haben auch beschlossen, dass sie zu der neugegründeten Sektion ZPV Lausanne-Sion zurückkehren werden. Die Umsetzung sollte bis voraussichtlich 1. Mai 2023 abgeschlossen sein, weil sie noch einer zweimonatigen Referendums-Frist unterliegt.

Einhaltung BAR Kundenbegleitung P 131.2:

Es wurden diverse Abweichungen festgestellt. Insbesondere bei der Einteilung Reservetouren / Einteilung von FX/SX zwischen arbeitsfreien Tagen / Pausenorte (Beispiel Gisikon / Root / Zeit Schlusskontrolle der Züge (5/10 Min.) bzw. Übergabe der Züge. Bitte bei zu wenig Zeitgutschrift, immer einen Reservezettel schreiben. Die SBB wurde schriftlich aufgefordert, die BAR künftig wieder einzuhalten.

Stichkontrolle in den Bahnersatzbussen Rheintal:

Der erste Entwurf von KBC Ost sah vor, dass die Stichkontrolle in den Bahnersatzbussen im St. Galler Rheintal alleine durchgeführt werden soll, konkret hätten sich die Teams auf die verschiedenen Busse aufteilen sollen. Nach Intervention des ZPV, wurde von der Leitung KBC die bisherige Praxis bestätigt, dass die Stichkontrollen immer in 2-er Teams zu erfolgen hat, dies auch in den Bahnersatzbussen.

Ungenügende Perronlängen:

Das ist ein Dauerthema mit den SBB und es wurden erst kleinere Massnahmen umgesetzt. So kommen bei Wendungen in Olten die Doppelgiruno neu auf das Gleis 11 (1 Wagen ausserhalb des Perrons) und nicht mehr auf das Gleis 10 (3 Wagen ausserhalb des Perrons).

Lohn beim Wechsel der Funktionsstufe:

Wechselt ein MA seine Funktion vom Kundenbegleiter zum Chef Kundenbegleiter, erhält er lediglich pauschal eine Lohnerhöhung von Fr. 3000.-, was nicht den Vorgaben des GAV SBB Artikel 83 (Lohn wird in gemeinsamen Gesprächen vereinbart) entspricht. Dies hätte die SBB nicht einseitig umsetzen dürfen, das wird an einer Sitzung Koo GAV mit der SBB noch geklärt.

Arbeitsanweisung Veloselbstverlad:

Mit der neuen Arbeitsanweisung Veloselbstverlad in der Vorgaben App ist der ZPV gar nicht einverstanden, man bedient sich einfach am Stammpersonal. Das wird ein Thema an der Aussprache mit der Leitung KBC sein, zumal man nicht weiss, wie diese überhaupt zu Stande kam.

Meldungen ZK:

Ralph Kessler bittet darum, immer eine Meldung via QR-Code zu machen, wenn die 22-Uhr-Regelung nicht eingehalten wird.

c) Martina Tschanz, PeKo KB Luzern

Umfrage Einteilung:

Es wurde beschlossen, dass man die PeKo die von uns beschlossene Umfrage als CH-weite Umfrage macht. Es hat in fast allen Regionen Reaktionen dazu. So können wir eine Auslegeordnung machen, die auf Fakten basiert. Ich danke allen, die teilgenommen haben, in Luzern waren es 78 von 159 MA. Nun sind wir noch am Auswerten und Zusammenfassen. Dies wird dann mit der Leitung angeschaut und ebenso in den Regionen.

BU:

Über 40% der BU fanden auf dem **FVD** statt, 46 von 108. Ein Antrag zum FVD via PeKo KB wurde eingereicht, wir diskutierten lange über die Forderungen im Antrag. Ein Antrag über eine zeitliche Beschränkung wurde ja bereits von der Leitung abgelehnt. Trotzdem haben wir diesen Punkt nochmals aufgenommen, neben der Tourenplanung allgemein, zusätzlichen Haltegriffen, genügend Platz für Gepäck, neue Arbeitsschuhe, die gemäss Tests eine gewisse Entlastung bringen können und wenn eine AAW gemacht wird mit regelmässigem Hinsetzen, Plätze dafür reserviert werden. Des Weiteren wird ein Austausch mit Vertretern von diversen Bereichen im April 2023 stattfinden, auch mit Vertretern vom Medical Service.

Zeitabgeltung Tablet:

Unser eingereichter Antrag einer zeitlichen Abgeltung von mindestens 75 Minuten ist pendent. Gespräche haben stattgefunden, doch wir sind nicht zufrieden mit dem Vorschlag der Leitung.

Sicherheitszirkel:

Aufgrund der ESQ-Meldungen, sowie weiteren Rückmeldungen werden in den verschiedenen Sicherheitszirkeln Massnahmen definiert. Diese können unterschiedlich

aussehen: Schwerpunktkontrollen, Präsenz der Transportpolizei oder gemeinsam. Diese durchgeführten Aktionen sind einige Beispiele, um die Situation zu verbessern. Im Westen werden an Wochenenden TPO Patrouillen an gewissen Bahnhöfen stationiert, so dass sie gerufen werden können, wenn es sie braucht auf den 1. Zügen.

7. Jahresberichte:

a) Vertreterin Jugend: Sara Niederberger

Viele Jugendliche sagen, dass sie nicht bei der SBB bleiben werden. Die Gründe sind Schichtarbeit, Verhältnis untereinander, Verhältnis mit TL und Zukunftsperspektiven. Die Frage, warum Verhältnis untereinander, wird schnell beantwortet. Grundsätzlich liegt es nicht an den Kollegen/innen sondern viel mehr am Betrieb, klar findet man nicht immer alle toll, das ist menschlich. Gut wäre, wenn man die Jungen im Betrieb auf anderen Ebenen behalten könnte, damit wir nicht alle verlieren. Heutzutage hat man auch viel mehr Möglichkeiten, früher lernte man einen Beruf und blieb dann bis zu Pension, heute werden 3-4 Ausbildungen gemacht. Fakt ist, dass unser Berufsbild nicht eine positive Entwicklung zeigt und die Weiterbildungsmöglichkeiten doch sehr begrenzt sind.

b) Vertreter Zentralbahn: Jakob Enz

Die BAR Verhandlungen beim Zugpersonal gestalten sich sehr schwierig. Seit September 2021 waren wir am Verhandeln. Im Juni 2022 konnten diese abgeschlossen werden. Die SEV Mitglieder haben mit nur einer Gegenstimme, den Verhandlungsergebnissen zugestimmt. Die Verhandlungsergebnisse konnten nur dank der Hartnäckigkeit der SEV Delegation erreicht werden. Denn die Verhandlungsdelegation seitens der Zb unter der Leitung von Adrian Blumenstein wollte immer wieder eine grössere Kürzung durchdrücken. So lernt man die Vorgesetzten auch kennen.

Lohnverhandlungen:

Die erste geplante Lohnverhandlung am 14. November 2022 konnte nicht durchgeführt werden, weil der GL Zb ein vom Verwaltungsrat abgestimmtes Mandat fehlte. Am 1. Dezember 2022 konnte in Stansstad doch noch eine längere Verhandlung durchgeführt werden. Weil das Resultat nicht genau dem Mandat der SEV Mitglieder entsprach, wurde am 21. Dezember 2022 eine ausserordentliche Mitgliederversammlung in Giswil organisiert. Die Mitglieder hatten nach angeregten Diskussionen dem Verhandlungsergebnis zugestimmt. Sämtliche Lohnbänder werden um 3,2% erhöht. Alle Mitarbeitenden erhalten eine generelle Lohnerhöhung von 1,8 %. Für die individuelle Lohnerhöhung werden zusätzlich 1,0% der Lohnsumme zur Verfügung gestellt. Die Zb erhöht die Sparbeiträge/Arbeitgeberbeiträge in der Pensionskasse um 0,5

Niveaucheck:

Die Niveauchecks sind immer noch ein Thema bei der Zb. Am 9. Februar 2022 wurde in Luzern ein Workshop zu diesem Thema durchgeführt. Anwesend waren die drei Ausbildungsleiter und eine Dreierdelegation von Arbeitnehmerseite. Eine Kommunikation an die MA wurde noch nicht gemacht. Hier ist wichtig, die weitere Umsetzung und die Ziele der Zb genau zu verfolgen und zu analysieren. Ich habe inzwischen den ZPV Zentralpräsidenten kontaktiert und dazu informiert. Es sind weitere Gespräche mit der Leitung angedacht.

Der Service in den Randstunden Bistro ist auf das gesamte ZP ausgeweitet worden, dieser Service ist weiterhin freiwillig. Der Umgang mit den Dispo-Tagen wird neu geregelt. Seit Dezember 22 rollen die ersten Züge von Montreux bis nach Interlaken Ost. Aktuell ist diese

direkte Verbindung wegen zu grosser Beanspruchung der Geleise sistiert. Im Ständerat wurde im März 2023 beschlossen den Grimseletunnel gemeinsam Starkstrom und Eisenbahnstrom zusammen zu planen.

Aussichten:

Der Leiter Zugpersonal, Adrian Blumenstein, wird die Zb per Ende Juli verlassen. Auch Lukas Mattier verlässt die Zb per Ende Mai 2023.

c) Tourenverantwortliche: Jeannine Gut, Silvia Schneitter

Was eingegeben wurde, wurde umgesetzt. Ansonsten gibt es Nichts zu berichten. Die Präsidentin bedankt sich bei beiden für Ihren Einsatz.

d) Präsidentin Susanne Kratzer

Jahresbericht der Präsidentin ZPV Luzern vom 02.06.2022 bis 28.03.2023

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

In Windeseile vergingen die Monate seit unserer letzten Hauptversammlung. Mit viel Glück konnten wir inzwischen wieder fast zur Normalität zurückkehren und die Arbeit auf dem Zug wurde zumindest von dem her wieder etwas einfacher. Ruhiger wurde es deswegen aber keinesfalls.

Seit dem Herbst häuften sich die Rückmeldungen, dass es auf dem IR 15 vermehrt zu Aggressionen und Reisenden ohne gültigen Fahrausweis kommt. Ich versuchte, Schwerpunktkontrollen zwischen Fribourg und Genf zu erreichen. Auf der Strecke Bern - Lausanne klappte dies, weil Giusi Chiarella unser Anliegen ernst nahm. Zwischen Lausanne und Genf klappt es leider nicht. Die dortige Leitung konzentriert sich lieber auf die Strecke Genf - Biel. Als Antwort hiess es, dass dafür die Personalressourcen leider fehlen würden. Verstehen muss man das nicht, oder? Bitte denkt daran, bei Unregelmässigkeiten jeweils eine ESQ-Meldung zu erstellen.

Umso erfreulicher ist es, dass nach Intervention betreffend Personalzimmer in Genf Flughafen dieses fast sofort mit der PeKo und dem Präsidenten vom ZPV Genf unter die Lupe genommen und defekte Sachen repariert wurden.

Immer wieder ein Thema ist die Einhaltung der BAR, sei dies bei den Kolleg/innen der Frequenzerhebung oder im Fernverkehr. Seit dem Fahrplanwechsel wurden erneut die Touren mit überlangen Zügen (u.a. 2456 und 959) auf ZK gestellt. Auf Anfrage beim PEP stellte sich heraus, dass diese Züge nicht mehr als kritische Züge mit zwingender Doppelbegleitung hinterlegt waren. Da fragt man sich jeweils schon, weshalb das jedes Jahr wieder passiert.

Wenig überraschend zeigt sich inzwischen deutlich, dass auf dem FVD viele Unfälle passieren. Dies erhöht die Fehltagelast unserer Kategorie bedeutend. Nebst dem gibt es in Luzern momentan viele Kolleg/innen, welche über lange Zeit krank sind oder Unfall haben. Folglich fahren wir im Moment auch oft als ZK, selbst nach 22:00 Uhr. Hoffen wir, dass es ihnen bald wieder besser geht und sie wieder gesund und munter sind.

In den vergangenen Monaten wurden wir in vielen Depots von Einbruch/Diebstählen heimgesucht, was uns aus der Sicherheitszone riss. Ich hoffe inständig, dass diese Diebe gefunden und entsprechend hart bestraft werden.

Am 12. Oktober organisierten Sara und Wädi einen Jugendanlass, welcher bei den Teilnehmer/innen sehr gut angekommen ist. Gesponsert wurde dieser aus dem Beitrag vom ZPV (Fr. 2.-- / Mitglied) für die organisierte Werbeaktion (Kaffee und Kuchen) im Juni. Dieser konnte jedoch nur dank der grossen Flexibilität unseres Vorstands stattfinden. Danke euch allen nochmals herzlich dafür.

Während der Adventszeit wurden wir traditionsgemäss mit dem Weihnachtsbaum inkl. Schöggeli aus Ueli's Kaffeekasse, Mandarinen, Schöggeli und Nüssli von Moni Jordi und Erwin Wessner verwöhnt. Dies möchte ich Euch allen ganz herzlich verdanken. Auch ich habe zwischendurch den Korb gefüllt und hoffe, euch damit eine Freude gemacht zu haben.

Zu einer guten Einrichtung hat sich der runde Tisch mit Katrin Hugentobler entwickelt. Hier können Martina, Dani und ich unsere Anliegen gut einbringen. Im Gespräch ist schon manch gute Lösung entstanden. Ein Revival erlebt der runde Tisch mit den Teamleiter/innen. Auch diese Gesprächsrunde ist wichtig für unsere Zusammenarbeit.

Am 1. November starteten in Luzern wiederum drei Quereinsteiger mit dem Kickoff-Tag. Dort bekam ich Gelegenheit, den SEV vorzustellen. Dies ist ein erster wichtiger Kontakt zur Gewerkschaft - etwas, was viele Quereinsteiger gar nicht kennen. Es gibt uns die Chance, einen ersten Eindruck zu hinterlassen und einen Aufhänger für spätere Gespräche zu bekommen, was mir in Anbetracht der vielen Kolleg/innen, die in Pension gehen, sehr wichtig erscheint.

Nun startet bald die neue Velosaison und prompt erhalten wir eine neue Vorgabe, was unsere Aufgaben im Velo"selbst"verlad betrifft. Ich bin ja gespannt, wie sich diese umsetzen lässt, sehe es aber sehr kritisch, dass wir überall gleichzeitig sein sollten. Aus meiner Sicht ist jedoch der eigenen Gesundheit und Sicherheit absolute Priorität zu gewähren.

Jetzt ist es also soweit. Heute sage ich als Präsidentin vom ZPV Luzern Tschüss. Ich bedanke mich von Herzen für die grosse Unterstützung, die ich während der vergangenen Jahre von euch erfahren durfte. In meiner Tätigkeit habe ich so viel lernen und erleben dürfen, und ihr habt mir euer Vertrauen geschenkt. Dafür bin ich euch so dankbar. Meine Aufgaben habe ich stets mit viel Herz und Freude erfüllt, immer mit dem Ziel, etwas Gutes für euch und uns alle zu erreichen.

Nun gebe ich mein Amt in neue Hände - mit einem lachenden, aber auch mindestens 2 weinenden Augen. Meinem Vorstand danke ich von ganzem Herzen für die super gute Zusammenarbeit in diesen Jahren. Ebenso viel Rückhalt durfte ich von den ehemaligen Präsidenten Stefan Moser, Erwin Wessner mit Moni Jordi und Michael Utz und meiner tollen Partnerin an der Seite, Martina, erfahren. Dies ist ein riesiges und soo wertvolles Geschenk!

Genauso wichtig ist der Kontakt und Zusammenhalt mit Ralph Kessler, meinen Büromännern, dem Zentralausschuss und Zentralvorstand. Zusammen haben wir so viel angepackt und Erfolge verbuchen dürfen. Ich bin stolz auf euch alle, wie ihr euch in euren Ämtern einbringt, immer wieder mit anpackt und viel Gutes tut.

Ich wünsche euch in neuer Zusammensetzung von Herzen weiterhin gute Zusammenarbeit, viel Spass und Erfolg zusammen. Ich weiss mit Sicherheit, dass das mit meiner Nachfolgerin Sina gut kommt. Sie ist ein toller Mensch. Ein bisschen bleibe ich euch noch erhalten, einerseits für die nächsten Monate als Beisitzerin, andererseits als Zentralsekretärin vom ZPV. Dort werde ich mich weiterhin für uns alle einbringen, denn diese Aufgabe bereitet mir genauso viel Spass.

Ich sage ganz herzlichen Dank an euch Alle. Alles Liebe und Gute für Euch.

Es lebe der ZPV Luzern. Mit herzlichen Grüßen

Eure heute noch Präsidentin

Susanne Kratzer

Es folgt ein Riesenapplaus mit Standing Ovations.

Dani Schindler: Der Jahresbericht der Präsidentin wird einstimmig angenommen.

e) Budget, Kassenbericht und Décharge-Erteilung durch GPK Heini Furrer

Geschätzte Kollegen und Kolleginnen

Mein letzter Kassenbericht, mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlasse ich den Vorstand des ZPV Luzern. Wieso Lachen? Ich habe jetzt mehr Zeit für meine Frau und mich, denn so ein Amt als Kassier braucht immer seine Zeit und Vorstandssitzungen dauern meistens länger als eine Stunde. Wieso Weinen? Die Kollegialität über all die Jahre im Vorstand, sei es mit den Ex-Vorstandsmitgliedern oder den jetzigen Vorstandsmitgliedern, die kann mir niemand mehr nehmen. Darum sage ich tausend Dank, es war eine wunderbare Zeit! Jetzt noch etwas an unsere Männer: So wie es aussieht, werden wir heute wieder 2 Frauen in den Vorstand wählen. Eine gesunde Durchmischung im Vorstand würde nicht schaden. Also nehmt ein Amt an, das wird euch sehr viel Freude bereiten. Was im Moment finanzpolitisch abgeht auf dieser Welt, ist nicht mehr normal. UBS/CS ich hoffe nur, dass unsere Politik einen gesunden Weg finden wird. Die Sanierung unserer 2. Säule, wenn die SB das Referendum bringt, unterschreibt das doch bitte. Es geht immer um das Geld unserer «Büezer».

Kasse:

Unsere Kasse schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1368.45. Ich kann glaube ich stolz sein, meiner Nachfolgerin eine gesunde Kasse zu übergeben. Wie Ihr sehen könnt, hat unser Vorstand gute Arbeit geleistet. Leider kommt nun das Negative. Für das Budget 2023 rechne ich mit einem Minus von ca. Fr. 2000.-. Wie Susanne bereits erwähnt hat, führt der ZPV Luzern die diesjährige Regionalversammlung durch. Da wir, wie jedes Mal, die Mittagessen für unsere Mitglieder übernehmen, wird da bereits ein Minus resultieren. Dazu gibt es eine Umstrukturierung im Vorstand. Um Ihnen einen guten Einstieg in ihr neues Amt bieten zu können, wird das auch Mehrausgaben nach sich ziehen. Zudem liebe Silvia, haben wir Dir einen wunderbaren Vorstandsausflug zu verdanken, der fast nichts gekostet hat, weil wir Dein und Gilberts Gastrecht beanspruchen durften. Im neuen Jahr werden daher sicher wieder höhere Kosten auf uns zu kommen. Nur zusammen sind wir stark.

Mit kollegialem Gruss

Heini Furrer Kassier

Auch Heini wird mit einem Riesenapplaus sowie Standing Ovations verabschiedet. Ein ganz herzliches Dankeschön von Susanne Kratzer für die wunderbare Arbeit, welche Heini schon seit Jahren für den ZPV Luzern geleistet hat. Details folgen bei den Ehrungen.

Décharge-Erteilung GPK Martina Herzog

Revisionsbericht der GPK an der Hauptversammlung des ZPV Luzern vom 28. März 2023. Die unterzeichnenden Revisoren haben am Mittwoch, 15. März 2023, den Abschluss der Jahresrechnung 2022 mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz genau geprüft. Die Kasse und Postcheckbelege stimmen mit den entsprechenden Buchungsbelegen genau überein. Die Bankbestände sind richtig und ordnungsgemäss ausgewiesen. Wir beantragen der Versammlung, dem Kassier Heini Furrer, seine Arbeit zu verdanken und dem Vorstand Décharge zu erteilen. Luzern, 15 März 2023, die GPK Martina Herzog, Elena Gully, Peter Kaufmann. Der Kassenbericht wurde einstimmig angenommen, die Décharge-Erteilung ebenso. Das Budget 2023 wird ebenso einstimmig angenommen. Vielen Dank an die GPK und deren wertvolle Arbeit sowie die stetige Unterstützung.

8. Neuwahlen Susanne Kratzer

a) Wahl eines Kassiers/ in

Da sich niemand anderes zur Verfügung stellt, wird Jana Müller in stiller Wahl gewählt, und sie nimmt das Amt an.

b) Wahl eines Sektionspräsidenten/ in

Mit grosser Freude, durfte ich vor einigen Wochen erfahren, dass Sina Bürli bereit ist, das Amt als Sektionspräsidentin vom ZPV Luzern, zu übernehmen. Sina Bürli ist bereit, sich für konstruktive Lösungen mit viel Elan für uns einzusetzen, und die Zusammenarbeit mit ihr ist so unkompliziert, dass uns nichts Besseres passieren kann. Da sich auch für dieses Amt niemand anderes zur Verfügung stellt, ist Sina Bürli ebenfalls in stiller Wahl gewählt, sie nimmt das Amt an.

c) Wahl eines Ersatzmitgliedes in die GPK

Martina Herzog wird einstimmig gewählt.

d) Wahl Beisitzer/in ad interim Dani Schindler

Da Gian Marco Walther im Militär ist und Susanne Kratzer die neue Präsidentin begleiten und unterstützen wird, bietet sie sich als Beisitzer/in ad interim an. Susanne Kratzer wird einstimmig gewählt.

9. Delegiertenversammlung ZPV Susanne Kratzer

a) Wir haben 5 Anträge verfasst, zwei davon kamen von Erwin Wessner und Monika Jordi.

Der Eine oder Andere hat vielleicht das Gefühl, dass diese unerreichbar sind, aber weil wir nächstes Jahr GAV Verhandlungen führen werden, ist es wichtig, dass wir uns gut aufstellen.

Antrag 1 BAR Neuaushandlung: wird angenommen

Antrag 2 Jahressollarbeitszeit: Der Antrag muss geändert werden, da es keinen GAV speziell nur für das ZP gibt, sprich es muss neu die Tagessollarbeitszeit beim ZP angepasst werden.

Die Änderung wird mit 19 Stimmen ja, 3 Stimmen nein und 5 Enthaltungen angenommen. Der geänderte Antrag wird mit 19 Stimmen ja/ 3 Stimmen nein und 5 Enthaltungen angenommen.

Antrag 3 Frequenzerhebung: Dieser Antrag soll ebenfalls geändert werden, da es den RV genauso betrifft. Es gibt etliche Wortmeldungen, die Frequenzerhebung ist mit mehr Arbeitsleistung verbunden und beim RV sind die Herausforderungen mit schwierigen Fällen grösser. Ebenso kommen weitere Fragen, wie ist es denn mit denen, die Alles machen, warum soll man dann überhaupt noch Alles machen, wenn man gleich viel verdient. Die Frequenzerhebung leistet einen wichtigen Anteil an die Finanzen der SBB. Man spricht sich für 2 getrennte Anträge für RV und Frequenzerhebung aus.

Der Änderungsantrag wird mit 21 Stimmen ja, und 2 Enthaltungen angenommen.

Der neue Antrag für RV wird mit 21 Stimmen ja, und 3 Enthaltungen angenommen.

Der Antrag eingereicht werden soll, 21 Stimmen ja, und 3 Enthaltungen angenommen.

Antrag 4 Betriebliche Viertagewoche: wird mit 16 Stimmen ja, 1 Stimme nein, 11 Enthaltungen angenommen

Antrag 5 Post: wird mit 16 Stimmen ja, und 8 Enthaltungen angenommen.

b) Wahl eines Delegierten / einer Delegierten DV ZPV

Dani Schindler wird als Delegierter einstimmig gewählt.

10. Anträge an die Sektion Susanne Kratzer

Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Verschiedenes Susanne Kratzer

Dieses Jahr haben wir für die ZPV Tagungen Movendo nichts mehr, da diese Kurse bereits stattgefunden haben. Weitere spannende Kurse findet ihr auf der SEV Seite unter Weiterbildung.

Es gibt dieses Jahr wieder einen **Jugendanlass**, Details hierzu folgen.

Kaffee und Kuchen findet am 17. Juli 2023 statt.

Herbstversammlung findet am 3. Oktober um 17.00 statt, der Ort folgt noch.

Regionalversammlung bei uns in der Sektion Luzern, Details folgen.

Fotowand diese naht, wir melden uns für die Einweihung.

Die Sitzung wird um 17.45 von der Präsidentin Susanne Kratzer zum letzten Mal mit einem herzlichen Dankeschön an Alle beendet und es folgt ein feiner Apéro. Anschliessend gibt es ein hervorragendes Nachtessen, welches Gilbert und Fredy für uns gekocht haben, Silvia hat sogar extra eine vegane Variante gekocht. Nach dem Nachtessen folgen die Ehrungen und ein hammerfeines Dessertbuffet. Das folgende Abendprogramm beinhaltet musikalische Unterhaltung mit DJ Daniel De Vallier.

Für den ZPV Luzern

Präsidentin:

Susanne Kratzer

Sekretärin:

Nicole Gomes

